Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der Städt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 1014.

Kur-Verwaltung.

Reklamezelle Mk. 2.

Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt

Expedition: Fernsprecher Nr. 3690.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt keine Gewähr übernommen.

Nr. 295,

kel.

9699

ten.

10155

1582

eppe

nen

tc.

2837

.80 an

20 an

1.1.50

10324

e 12

eiten

eislagen

10249

eter

Montag, 21. Oktober 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. - Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Kurörtliche Veranstaltungen Seite 1



Festkonzert im Kurhaus. Für das Dienstag anlässlich des Geburtstages der Kaiserin im Kurhause stattfindende Festkonzert hat die Kurverwaltung den Konzertsänger Carl Zetsche aus Frankfurt a. M. gewonnen. Herr Zetsche wird erstmalig die neue Frieden-Hymne zum Vortrage bringen. Um eine Überfüllung des Saales zu vermeiden, ist die Lösung einer Platzkarte (numeriert) zu 50 Pf. erforderlich.

Ein heiterer Abend im Kurhaus. Für den am Mittwoch dieser Woche im Kurhause vorgesehenen "Heiteren Abend" ist der Königl. Sächs. Hofschauspieler Paul Neumann gewonnen worden. Neumann, der früher Mitglied des hiesigen Königlichen Theaters war, dürfte noch bei vielen in bester Erinnerung stehen. Sein Mienenspiel und Beherrschung der verschiedenen Dialekte trugen ihm stets den vollen Beifall des Publi-

Um 40 Tage in der Fremdenzisser voraus gegen das Vorjahr - das ist das erfreuliche Ergebnis unserer Fremdenstatistik. Bis zum 18. Oktober d. J. wurden gezählt 170 081 Fremde, davon waren zu längerem Aufenthalte 57 527 hier und als Passanten (weniger als 5 Tage) 112 554. Diese Ziffern hatte Wiesbaden im Jahre 1911 erst am 28. November erreicht.

Der Vertreter der Schweizerischen Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrsbüro in Berlin, Herr J. Basler, eine sehr bekannte Persönlichkeit auf dem Gebiete des Verkehrswesens, ist hier eingetroffen.

- Der Fünfuhrtee des Vaterländischen Frauenvereins am Dienstag, den 5. November d. J., in den eleganten Räumen des "Kaiserhofs" soll aus seinem Ertrag Mittel liefern zur Gewährung von Beihilfen für die Krankenpflege und insbesondere die Tuberkulosebekämpfung auf dem Lande, Kinderfürsorge, zur Unterhaltung des Veteranenheims vom Roten Kreuz in Wiesbaden, welches jährlich 90 bis 100 Kriegsveteranen freie Badekuren gewährt. Eintrittskarten zu 3 M., einschliesslich Tee und Gebäck, sind ausser in den bereits veröffentlichten Geschäften auch im "Kaiserhof" und dem "Damenklub"

Galerie Banger (Luisenstr. 9). Neu ausgestellt: Reinh. Braband (Wiesbaden): "Dame mit Astern", drei Porträts; Carl Fries: "Altes Gässchen", "Dorflinde", "Ortenberg", "Stadtbrunnen", "Klosterwald", "Bei der Mühle", "Waldweg", "Tannenwald", "Dorfstrasse", "Wintertag", "Alte Strasse"; Rudi Krapf: "Herbstabend" "Neuschnee", "Erwachender Tag", "Kapelle", "Nachmittagsstunde", "Grins am Arlberg", "Sonnige Rast", "Glaube und Heimat", "Tiroler Bauer", "Am Herd", "Süd-West", "Wintersonne im Stangertal". Die Künstler-Puppen-Ausstellung ist auch diese Woche wieder um einige Stücke vermehrt.

Die alten Fünfzigpfennigstücke sind immer noch nicht ganz aus dem Verkehr verschwunden. Wer ein solches in Zahlung nimmt, wird geschädigt, und wer ein solches wissentlich verausgabt, verfällt in Strafe. Dies musste kürzlich ein hiesiger Cafékellner erfahren, der deshalb gerichtlich angezeigt wurde.

fc. Das "Winzerschloss" bei Eltville, einst das "Palladium" der verkrachten Genossenschaft Rheingauer Winzervereine und Gesellschaft deutscher Winzervereine, ist endgültig für 112000 M. in den Besitz der Farbwerke in Höchst a. M. von der jetzigen Eigentümerin, der Bergisch - Märkischen Bank, übergegangen. Die Farbwerke, die im Rheingau und Rheinhessen in ver-

schiedenen Kellereien ihre Weine lagern haben, werden dieselben sämtlich in die Keller des Winzerschlosses überführen. Die Bergisch-Märkische Bank hat seiner Zeit für 127 000 M. die Besitzung übernommen, für die die Genossen 352 000 M. gezahlt hatten. - Der Konkurs, der seiner Zeit über die Genossenschaft Rheingauer Winzervereine i. L. und die Gesellschaft deutscher Winzervereine verhängt wurde, wird, wie nunmehr feststeht, 17 bis 18 Prozent den Gläubigern bringen.

Vom neuen Äpfelwein. Die Äpfelweinkelterei geht nunmehr ihrem Ende entgegen. Mit Befriedigung können die Wirte auf das Ergebnis zurückblicken, haben sie doch in diesem Jahre durchweg für wenig Geld eine brillante Ware zu Kelterobst bekommen; mehr als 7,50 M. bis 8 M. hat man im Maingebiet nicht angelegt. Das bedeutet gegen 1911, wo man fürs Malter Kelteräpfel 16 und 17 M. zahlen musste, einen erheblichen Rückgang. Da man im Vorjahr allgemein mit dem Schöppchen auf 12 Pf. heraufging, hoffen die Verehrer des "Rewebluts vom Appelbaam" in diesem Jahre auf einen Preisrückgang von 10 Pf. für 0,3 Liter. In den Gemeinden allerdings, in denen die Äpfelweinsteuer zur Einführung gekommen ist, wollen die Äpfelweinwirte von einer derartigen Herabsetzung des Preises nichts wissen. - So wird aus dem Maingau berichtet. In Wiesbaden und nächster Umgebung treffen die Mitteilungen ebenfalls zu bis auf die Preise. Hier zahlt der Äpfelweintrinker für 0,4 Liter 15 Pf., was heuer zweifelsohne einen recht anständigen Gewinn für die Äpfelweinwirte bedeutet.

Residenz-Theater. Der grosse Schlager "Die fünf Frankfurter" gelangt in der nächsten Woche nur einmal und zwar am Montag zur Aufführung, ebenso am Mittwoch das neue Schauspiel "Die Zarin", das sich immer mehr Freunde bei ausverkauften Häusern erwirbt. Am Dienstag wird auf vielseitigen Wunsch das in-

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Die Frau als Freundin.

"Frauen verstehen sich untereinander nicht auf Freundschaft, sie sind sich von Natur aus Feindinnen!"

Die Frau des Hauses nahm die Zigarette aus dem Munde. Wir sassen eine Weile stumm in den grossen Fauteuils am Tische, auf den eine niedrige Lampe ihren gedämpsten Schein durch einen Spitzenschirm aus-

"Sie haben Unrecht", sagte sie streitlustig, energisch mit einem Zurückwerfen ihres dunklen Kopfes. Sie erhob sich, hoch, elastisch, mit einem weissen, ausdrucksvollen Gesicht in dem glatten Rahmen glänzenden blauschwarzen Haares. "Das ist falsch, wir sind im Gegenteil natürliche Verbündete."

"Natürlich, gegen uns Männer," gab ich lachend zur

Die Augen der Herrin des Hauses leuchteten, die Zigarette ging unbeachtet aus.

"Wo es sein muss, gewiss. Sobald von uns die Rede ist, sprechen sich die Männer mit einer Sicherheit aus, als handele es sich um die allereinfachste Sache. Hätte ich doch schon in meinem Leben einen Mann getroffen, jung oder alt, der nicht glaubte, mehr über mein Geschlecht zu wissen, als ich selbst! Und dabei ist es ebenso unmöglich für uns, sie zu begreifen, wie umgekehrt; wir sprechen nicht dieselbe Sprache."

"Es ist in der Tat ein Rassen unterschied vorhanden, Gnädigste. . .

"Wie zart im Ausdruck; nennen Sie das Kind beim Namen, ja ein Rassen hass! Er verbirgt sich hinter allerhand Formen, Artigkeiten, Schmeicheleien, aber er ist doch da - latent, wie im kalten Wasser die Wärme." "Hass - aber keiner, der im tiefinnersten Wesen

wurzelt. Er verhindert nämlich nicht, dass die Frauen häufig die treuesten Freundinnen dem Manne sind, und dass dieser wiederum die Wohltat solcher Freundschaft dankend anerkennt und sie sich bis in den Lebensabend hinein zu erhalten sucht. Mit Beispielen kann ich dienen, Gnädigste. . . . Doch zuvor zum Ende des Kapitels über Freundschaft unter Frauen. Und ich behaupte nochmals . . . "

"Ich weiss, Sie behaupten, wir können die Freundschaft nicht so auffassen wie die Männer. Und warum

"Dazu fehlt den Frauen eine Eigenschaft, die ganz und gar männlich ist."

"Meinen Sie etwa die Treue?"

"Keine Besorgnis, diese Tugend ziert auch unsere Frauen, sie überlassen die Vorliebe für doppelte Moral in der Ehe gern den Französinnen. - Ich meine die Ritterlichkeit.

"Das ist - gelinde gesagt - falsch."

Pardon, meine Gnädigste, aber denken Sie an den kleinlichen Neid der Frau gegen die Frau, an den Mangel an Kameradschaftlichkeit, an Loyalität. Bei der Freundschaft geht es wie bei der Liebe; es muss immer einer da sein, der mehr, und einer, der weniger gibt; einer, der glücklicher ist als der andere."

"Sie meinen also, der Neid, den Sie als charakteristische Eigenschaft der Frau beilegen, verhindert, dass sie der Freundin die bevorzugtere Stelle einräumt?"

Allerdings. Die weibliche Freundschaft erreicht wohl überhaupt nur das Alter der Backfische. Hat der eine mehr Verehrer, kann er sich einer Schmeichelei, eines Handkusses mehr rühmen, gleich stört der Neid das alte Verhältnis. Und immer grösser wird dieser kleinliche Neid. Welch' glückliche Braut kann sich einer wahrhaft treuen Freundin rühmen?"

Die Herrin des Hauses wurde nachdenklich.

"Allerdings, es ist selten, dass die Freundschaft eine osse Rolle in unserem Leben spielt."

"Und wissen Sie auch, Gnädigste, dass es so sein

Die schlanke Frauengestalt richtete sich hoch auf. "Haben Sie einen neuen Vorwurf für uns Frauen?" fragte sie ein wenig entrüstet.

"Keinen - aber eine Entschuldigung dafür, dass die Frauen unter sich die Freundschaft nicht pflegen. Wer wahre Freundschaft schliessen will, der muss ein Stück von seinem Herzen, seiner Seele, seinem Sinnen hingeben. Das kann, das darf eine Frau nicht. Herz, Seele und Sinne muss sie ungeteilt dem Manne hingeben, denn nur durch Ganzheit in ihrer Hingebung besitzt sie die Macht, Glück zu schaffen - und zu empfinden."

Die Augen der Hausherrin leuchteten hell auf, ihr zartes Antlitz überflog ein gelindes Rot. Sie ergriff meine Rechte und ich fühlte einen Druck ihrer Hand.

"Ich habe auch seit meinem Hochzeitstage den Verlust meiner Freundinnen nie so recht empfunden," gestand sie mir leise. Dann nahm sie beruhigt auf dem Fauteuil wieder Platz und zündete sich eine neue Zigarette an.

"Und eine Freundschaft zwischen Frau und Mann halten Sie für dauernder?"

"Wenn nicht für unzertrennlich."

Augusta Victoria-Bad Ricktrische Wasser- und elektrische Lichtbäder — Vierzellenbäder — Fangobehandlungen.

Wiesbaden, Frankfurterstrasse. — Physikalisch-orthopädische Kuranstalt. Vollständiges Medicomechan. Zander-Institut. — Natürliche Thermalbäder aus eigener Quelle. — Schwimmbad (Schwimmunterricht). Wasserheilanstalt. Römisch-irisches Bad. Dampfkastenbäder. Heissluftbäder, lokale Heissluftbehandlung.

Dirig. Avzt: Dr. G. Hülsemann.

THE RESERVE THE RESERVE THE PARTY OF THE PAR

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Abend-Konzert.

517. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer

Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

Cellini* H Berlioz 2. Slavischer Tanz Nr. 1 . . . A. Dvorák

5. Vorspiel zur Oper "Lohengrin" R. Wagner

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Arvid R. Norén

Schwed, med. manuelle Behandlung bei Bewegungsstörungen, Lähmungen, Neuralgien, Magen- und Darmstörungen

35a Hotel Aegir. Früher mehrjähriger Assistent bei Dr. Th. Möller.

6. Carmen-Suite Nr. 2 . . . G. Bizet

Quartett op. 18 L. v. Beethoven

Rich Wolff

1. Ouverture zur Oper , Benvenuto

3. Variationen aus dem A-dur-

4. a) Holländischer Holzschuhtanz)

b) Valse élégante

Nachmittags-Konzert.

The state of the s

516. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1.	Ouverture im italienischen Stile	Frz. Schube
2.	Cavatine	J. Raff
3.	Eine schwedische Bauernhochzeit Suite	
	a) Hochzeitsmarsch, b) In der Kirche c) Glückwunschlied, d) Im Hochzeits	
4.	Matrosenchor aus der Oper "Der fliegende Holländer"	R. Wagner
5.	Fantasie aus der Oper "Der Tribut von Zamora"	Ch. Gounod
6.	Trăumerei	R. Schuman
7.	Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus dem Musikdrama "Götter-	
	dāmmerung"	R Wagner

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

> Montag, den 21. Oktober. Mall-coach-Ausflug 21/2 Uhr ab Kurhaus: Kiarentai - Chausseehaus - Georgenborn -Schlangenbad und zurück.

teressante Schauspiel "Ich oder Du!" von Henry Dumay wiederholt, und am Donnerstag findet ein einmaliges Gastspiel der berühmten Tänzerinnen Elsa und Berta Wiesenthal statt, die ein vollständig neues Programm bringen. Den Abend eröffnet die 25. Jubiläums - Aufführung des beliebten Thoma'schen Lustspiels "Lottchens Geburtstag" und den Schluss bildet die erstmalige Aufführung der einaktigen Groteske "Der Herr mit der grünen Krawatte", die an einer Reihe hervorragender Bühnen ausserordentlich starken Lacherfolg erzielt hat. Zu dieser Vorstellung haben Dutzend- und Fünfzigerkarten keine Gültigkeit und sind die Preise der Plätze etwas erhöht. Der Vorverkauf beginnt am Montag.

Wissenschaft und Technik.

Amundsen tritt für den Alkohol in Polargegenden ein. Es wirkt auf den ersten Blick überraschend, dass, wie aus dem eben erschienenen letzten Heft des Amundsenschen Südpolarwerks zu erfahren ist, der norwegische Forscher Alkoholgenuss als ein unter Umständen recht nützliches Stimulans bei arktischen und antarktischen

Grand Bar Bristol, Barenstrasse 6 Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens. Strapazen empfiehlt. Es ist freilich zu beachten, dass Amundsen vor jeder Überschreitung der von ihm selbst bestimmten, sehr mäßigen Norm warnt, und man muss ebenfalls nicht ausser Betracht lassen, dass Amundsen und seine Begleiter sämtlich Riesen an Körperkraft mit Nerven aus Stahl und Eisen waren. Endlich darf nicht vergessen werden, dass der Forscher auf seiner Schlittenreise durch das antarktische Festland, also bei seinem eigentlichen ernsten Vorstoss gegen den Südpol, keinen Alkohol mitgeführt hat. Amundsen schreibt: "Wir waren mit Weinen und anderen alkoholischen Getränken von einer grossen Weinhandlung in Kristiania reichlich ausgestattet worden. Ein Glas Wein von Zeit zu Zeit und ein guter Schnaps waren Sachen, die wir alle ohne Ausnahme zu schätzen wussten. Die Frage des Alkoholgenusses auf Polarfahrten ist öfters erörtert worden. Persönlich betrachte ich Alkohol, mäßig genossen, als Medizin in den Polargegenden, - ich meine selbstverständlich, solange man sich im Winterquartier aufhält.

Anders steht die Sache auf Schlittenfahrten. Wir wissen alle aus Erfahrung, dass Alkohol auf solchen nicht mitgeführt werden darf. Nicht weil etwa ein Schnaps schaden könnte, sondern aus Rücksicht auf das Gewicht und den Raum. Man darf nur das Notwendigste mit-

nehmen, und dazu rechne ich nicht den Schnaps. Obrigens hatten wir nicht nur im Winterquartier, sondern auch auf der langen eintönigen Reise durch die sturmvollen und kalten Gegenden Nutzen von unserem Alkohol. Wenn man kalt und nass vom Deck herunterkommt, tut ein Schnaps gut. Die Abstinenten werden fragen, ob nicht Kaffee denselben Nutzen leisten könnte. Ich glaube, dass die Mengen Kaffee, die man bei solchen Gelegenheiten herunterstürzt, vielmals schädlicher sind als ein kleiner Schnaps. Und welche Rolle spielt der Schnaps nicht beim geselligen Beisammensein auf einer solchen Fahrt! Zwei Kameraden, welche sich während der Woche entzweit haben, werden im frischen Duft von Rum wieder miteinander ausgesöhnt. Man nehme den Alkohol von solchen Zusammenkünften weg, und man wird bald den Unterschied sehen . . .

Der Erfinder Viktor Popp †. In Paris ist der Techniker und Erfinder Viktor Popp gestorben, ein bedeutender Fachmann auf verschiedenen Gebieten der Technik. Er war, wie die «Neue Freie Presse» mitteilt, ein gebürtiger Österreicher und begann auch in Wien seine Laufbahn als Erfinder. Er gab seinerzeit die Anregung zur Anwendung komprimierter Luft als Krafterzeuger. Diese technische Neuerung

"Sich aber Männern freundschaftlich anvertrauen . . . nein, man hat da nie das Gefühl, dass man auf derselben Basis steht. Man empfindet nicht diese unbeschreibliche Übereinstimmung, diese Ruhe, die nichts ersetzen kann. Es ist alles nur Unruhe, alles, was von ihnen zu uns kommt, ist Unruhe, Kampf und Erregung, ein reissender Strom, in dem man mit Händen und Füssen kämpfen muss oder untergeht,"

"Gerade diese Unruhe ist für die Freundschaft heilsam. Die Männer, die einer Frau ehrlich und aufrichtig die Hand zur Freundschaft reichen, sind gewöhnlich geistig früh entwickelt, voll Ehrgeiz, voller Phantasie und voller Pläne. Sie schütten dann ihr übervolles Herz aus, sie wissen, dass sie auf Verständnis für das stossen, was sie bewegt. Es ist eine Art mütterlichen Gefühles, das die Freundin ihnen entgegenbringt, und das tut ihnen wohl. Sie suchen bei ihr Rat und Trost. Die Freundin ist stolz darauf und geht in ihrer Freundschaft ganz auf. Die Sorge, dieses Mitdenken und -Empfinden, das ist die Ursache, von der Sie sprachen, Gnädigste. Gerade bei Dichtern und Schriftstellern findet man diese Bündnisse nicht selten. Erfuhr doch auch Goethe, als er 26 jährig nach Weimar kam, was die Freundschaft einer Frau bedeutet, welchen Einfluss sie auf die Entwicklung des Mannes auszuüben vermag. Denken Sie auch an das Freundschaftsbündnis zwischen Alfred de Musset und George Sand!"

"In beiden Fällen war es aber auch die ältere Frau, die mit dem Manne Freundschaft schloss und sie

"Ist die Frau älter, dann ist die Freundschaft umso schneller geschlossen. Der Mann lässt sich von dem Fertigeren, Selbstständigeren, das der älteren Frau eigen ist, von den gefestigteren Anschauungen blenden. Aber auch die jungere Frau kann dem älteren Manne treueste Freundschaft bewahren. Aus der armen kleinen Erzieherin Athenais Mialaret wurde die Freundin des berühmten Geschichtsschreibers Michelet. Er richtete das traurige, stille, zwanzigjährige Mädchen mit seinen Briefen wieder auf, gab ihr ein eigenes Ich zurück und war ihr bester Freund. Ihr Freundschaftsverhältnis wurde ein geistiges Zusammenwirken, Athenais wurde Mitarbeiterin, Beraterin, geistige Anregerin des Ge-

"Und seine Gattin - das war das Ende der Freundschaft."

"Allerdings, Gnädigste. Eine treue, wahre Freundin soll auch aus dem Kinde einen Mann machen, das ist Musset's Ausspruch. Athenais bekam bereits einen Mann zum Freunde und hat dennoch Musset's Forderung erfüllt,"

"Sie sollen das letzte Wort haben," sagte die Gnädigste und lächelte verständnisvoll.

Musik, Kunst und Literatur.

- Entdeckung einer Melodie Walther von der Vogelweide's. Einem neuen Handschriftenfund in Münster ist es jetzt zu verdanken, dass wir unseren grossen mittelhochdeutschen Lyriker nun auch als Komponisten kennen lernen können. Archivrat Dr. Merx entdeckte bei der Ordnung und Inventarisierung eines Hausarchives, das einem südwestfälischen Adelsgeschlecht entstammt und sich jetzt im Staatsarchiv zu Münster befindet, ein Pergament-Doppelblatt mit notierten Liedern und Sprüchen, die zumeist Walther von der Vogelweide

angehören. Das kostbare Blatt diente als Umschlag von Rechnungen aus dem Ende des 16. Jahrhunderts. Die Schrift ist die rheinisch-westfälische Buchstabenschrift aus dem Ende des 14. Jahrhunderts. Die Samm hatte ihren letzen Umfang im Rheinlande erhalten und ist, wie Franz Jostes in der Zeitschrift für deutsches Altertum mitteilt, möglicherweise dort entstanden. Ein Gedicht ist Meister Reinmar zugeschrieben. In dem Nachlass der beiden berühmten Träger dieses Namens findet sich indes keines mit diesem Anfang. Die Texte sind durchweg sehr minderwertig. So liegt denn die grosse Bedeutung des Fundes in den Melodien, die uns in die Lage setzen, den Dichter nunmehr auch als Komponisten wenigstens einigermaßen zu beurteilen. Hoffentlich hat die Überlieferung ihnen nicht ebenso stark mitgespielt wie den Texten. Die Melodie der Handschrift ist die für das bekannte Kreuzlied Walthers: "Aller erst leb ich mir werde". Hoffentlich findet man in der weiteren Verfolgung dieses schönen Fundes auch eine Minnelied-Melodie des Dichters.

Mozarts Ballettmusik, die bisher noch nicht aufgeführte Komposition zu "Les petits riens", die er 1773 für die Pariser Oper geschrieben hatte, soll in Leipzig ihre Uraufführung erleben. Das Notenmanuskript, das erst nach Mozarts Tode ohne Text in der Bibliothek der Oper gefunden wurde, dient auch dem Ballettmeister des Petersburger Marientheaters Michail Fokin zu einem Ballett, mit dessen Einstudierung er seit einiger Zeit beschäftigt ist. Die Ausstattung hat Konstantin Somow übernommen, der sich bisher nicht dazu verstehen konnte, für die Bühne zu arbeiten. Da er jedoch ein leidenschaftlicher Mozartverehrer ist, hat er für diesen Fall seine Abneigung aufgegeben.

Kurverwaltung Wiesbaden. Trauben-Kur Traubenkurhalle alte Kolonnade. Verkauf von 8 bis 121/. Uhr und 31/. bis 61/. Uhr.

Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen

Betriebszeit:

An Wochentagen 10-12 Uhr vorm. erste Sitzung, 3-5 , nachm. zweite .

An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung . . . 3 Mk. 10 Sitzungen im Abonnement . 25 . Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

できるというというできるというできるというできるというできるというできるというできると

hatte die und and in Paris wodurch und derg Jahren v und hat durchgefi



zeigt einig und Dan originelle. einem Bah

Automat

vertreten.

um

zung.

sse er-

tung.

chnaps.

uartier,

rch die

inserem

erunter-

werden

könnte. solchen

er sind

elt der

if einer

ährend

n Duft

nehme

g, und

ist der en, ein

bieten resse»

egann

r gab

nierter

ierung

ag-von . Die

schrift ımlung

n und

itsches

n dem

amens

Texte

nn die

lie uns

Kom-

loffent-

k mit-

schrift

er erst

n der

h eine

it auf-

1773

eipzig

t, das

ek der

er des

einem

eit be-

omow

stehen

ch ein

diesen

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 22. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 21/2 Uhr ab Kurhaus: Nerotal-Herrneichen-Platte über Graf Hülsenweg-Friedrich Königweg-Nerotal und zurück.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurerchesters.

5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Fest-Konzert

anlässlich des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

Solist: Herr Carl Zetsche, Konsertsänger Frankfurt a. M.

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, ist die Lösung einer Platzkarte (numeriert) von 50 Pfg. erforderlich und mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Mittwoch, den 23. Oktober

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 21/2 Uhr ab Kurhaus: Klarental-Chaussechaus-Georgenborn-Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Heiterer Abend.

Herr Paul Neumann, Kgl. Sachs. Hofschauspieler, Dresden.

Vortragsfolge.

1. Bismarck's Einzug in E. Weber Walhall 2. Unter'm Himmel . . . J. Kerner

Erwiderung darauf . . G. Keller 3. Wie der Grossvater das Lachen gelernt hat,

. A. Schieber erzählt nach . . .

4. Der rasende Ritter vom riechenden Ross . . . Rideamus 5. Referenzen B. Auernheimer

6. Allotria (Kleine Scherzgedichte). 1,-8, Reihe: 2 Mk.; alle übrigen Plätze und Galerie 1. Reibe: 1 Mk.; Galerie 2. Reihe: 50 Pfg. (Samt liche Platze numeriert.)

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen

Donnerstag, den 24. Oktober. Mail-coach-Ausflug 21/2 Uhr ab Kurhaus: Nerotal-Platte-Wehen-Hahn-Eiserne Hand und zurück.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 25. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 21/2 Uhr ab Kurhaus; Klarental—Chausseenaus—Georgenborn— Schlangenbad und zurück.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 71/, Uhr im grossen Saale:

II. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.

Solist:

Herr Gustav Havemann, Leipzig (Violine).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Zum ersten Male: 2. Violin-Konzert D-dur mit
Orchester ter L. v. Beethoven Herr Gustav Havemann.

Pause. -

3. Konzertstück in H-moll mit

Orchester . . . Leopold van der Pals Herr Gustav Havemann. 4. Symphonie Nr. 4. E-moll . . J. Brahms Ende gegen 91/2 Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rücksitz 2 Mk.

Abonnements-Preise für sämtliche 12 Konzerte:

Logensitz 48.- Mk. I. Parkett 1.-20. Reihe 36.- Mk. Ranggalerie 24.- Mk.

II. Parkett und Ranggalerie Rücksitz werden nicht im Abonnement abgegeben.

Nicht-Abennenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten: 12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

II. Parkett und Ranggalerie werden keine Dutzendkarten ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheinhefte, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe der-selben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung ge-nommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 26. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Mail - ooach - Ausflug 21/2 Uhr ab Kurhaus: Nerotal-Waldhauschen-Eiserne Hand-Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus-Klarental und zurück

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 27. Oktober.

111 2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Mail - coach - Ausflug 21/2 Uhr ab Kurhaus: Klarental - Chaussechaus - Georgenborn --

Schlangenbad und zurück. 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 28. Oktober. Mail-coach-Ausflug 21/2 Uhr ab Kurhaus: Klarental-Chaussechaus-Georgenborn-Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Miltär-Konzert.

Städtische Kurverwaltung.

on Margare

gegr. 1882.

Altrenomiertes Haus I. Ranges Thelemannstrasse 3

が、個外型の個外型の個外型を

unmittelbar gegenüber dem Kurhaus und Königl. Theater.

Jeder Hotelkomfort.

Lift, Zentralheizung. Gesellschaftsräume, Bäder. - Vorteilhafteste Winter-Arrangements.

hatte die Einführung der Rohrpost in Wien, Paris und anderen Städten zur Folge. Popp schuf später in Paris das Netz zur Verteilung von Druckluft, wodurch es möglich ist, Kühlapparate, Nähmaschinen und dergl. in Bewegung zu setzen. In den letzten Jahren widmete er sich der drahtlosen Telegraphie und hat mit Branly entscheidende Experimente durchgeführt.

Für die Frauen.

- Die Modenausstellung. Im Hohenzollern-Kunstgewerbehaus zu Berlin ist eine umfangreiche Ausstellung eröffnet, die am künstlerisch wertvollen Material zeigt, zu welcher Höhe das in Deutschland lange Zeit vernachlässigte Modebild wieder entwickelt werden kann. Im zweiten Stock hat Prinz August Wilhelm Photographien ausgestellt, die Herren und Damen des Berliner Hofes in Maskenkostümen darstellen, ferner ist er mit zwei Lampenschirmen: «Maskenfest zur Zeit der Regentschaft Philipps von Orleans» und «Sommermode 1812» vertreten. Prinz Friedrich Leopold der Jüngere zeigt einige Zeichnungen, ausserdem haben Herren und Damen der Hofgesellschaft wertvolle und Originelle Gegenstände zur Ausstellung gebracht.

- Ein Rendezvous-Automat in London. Auf einem Bahnhof in London ist ein neuer praktischer Automat aufgestellt, der fleissig benutzt wird. Er

ist gleichermassen ein mechanischer Messengerboy, denn man kann ihm eine kurze Botschaft schriftlich anvertrauen, die er dann etwa drei Stunden lang unter Glas ausstellt, alles für einen Penny. Besonders nützlich wird die kleine Maschine für alle die sein, die ein Rendezvous verabredet haben, bei dem der eine Teil zu spät kommt. Der andere kann dann, falls er nicht warten will oder kann, hinterlassen, wohin er inzwischen gegangen ist.

 Die Erziehung zur vollendeten Frau.
 Margaret Terry Hudson Grant, ein zwei Jahre und zwei Monate altes Mädchen, ist von ihrem Vater Richard Grant, dem Turndirektor der Universität von Minnesota, dazu bestimmt worden, einmal die vollendeste Frau, wenigstens was die körperliche Ausbildung anbetrifft, zu werden. Schon als sie drei Wochen alt war, begann das «Training». Das kleine Mädchen, das gerade jetzt erst zu sprechen beginnt, findet an ihren Uebungen Gefallen. Zu ihren täglichen Uebungen gehören Atembewegungen zum Stärken der Brustmuskeln, Uebungen am Reck, an welchem das Kind bereits 45 Sekunden hängen kann, Schwungübungen am Arme ihres Vaters und Aufstehen vom Boden, ohne die Hände dazu zu benutzen. Die Uebungen haben bereits aussergewöhnliche Erfolge gezeitigt. Ein jeder Körperteil des kleinen Mädchens hat vollkommene Form. Ihr normaler Brustumfang beträgt 48,26 cm und ihre Ausatmung 5 cm. Ihre Bizeps-Muskeln messen 12,7 cm. Sie konnte gehen, als sie zehn Monate alt war und schwimmen, als sie acht Monate alt

war. Sie wiegt 13 kg und kann drei Etagen rauf und runterlaufen, ohne auszuruhen.



Bibliothek.



Das erste Heft (Oktoberheft) des XVI. Jahrganges von Alex Kochs »Deutsche Kunst und Dekoration« liegt nun vor. Diese führende deutsche Kunstzeitschrift mit ihrem bedeutenden Inhalt, dem die Ausstattung gleichkommt, empfiehlt sich eigentlich von selbst. - Wenn hier dennoch darauf hingewiesen wird, so geschieht dies, um die grosse Masse, deren Sinn für Kunst durch eine unter Null stehende Erziehung auf diesem Felde leider höchst mangelhaft entwickelt ist, aufzurütteln! - Hofrat Koch führt uns, unterstützt von einem Stab hervorragender Mitarbeiter in diesem mit unübertrefflichen Reproduktionen geschmückten Hefte durch alle Gebiete freier und angewandter Kunst. Jedes der Gebiete ist in geradezu vorbildlicher Weise behandelt. Ein besonderes Verdienst des Herausgebers ist die Erst-Publikation von Gemälden der spanischen Maler »Brüder Ramón und Valentin de Zubiaurre«. Ein Beweis mehr für die Rührigkeit und den Ernst des Herausgebers! - Jedes Einzelheft ist in den Buchhandlungen für 2.50 Mk. erhältlich.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro Vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 1014.



Moderne Damentaschen in sehr grosser Auswahl Uhrenarmbänder mit Ia Werken in Gold, Tula, Silber un

Gold plattiert in unerreichter Auswahl und allen Preislagen. Nenheit! Handgetriebener Blumenschmuck

Silber gest., Gold pattiniert (ges. gesch.)

Stets Gelegenheitskäufe am Lager.

Juwelenhaus Felix Geile

Juwelen, Gold- und Silberwaren = Langgasse 42 im Badhaus Hotel Adler. =

Neu eröffnet!

Weinsalon Maldaner = Bar =

THE THE PARTY TO A STATE OF THE PARTY OF THE

Feinstes u. vornehmstes Etablissement am Platze Erstklassige Weine Prima Küche

> Tag und Nacht geöffnet ___ Lift ___

Separate Weinsalons.

I. V.: Hugo Halverscheidt.

Edelflieder

neueste Partüm

Illustrierte Preisliste kostenlos.

gibt den Duft des blühenden Flieders in ganz überraschender Naturtreue wieder. Flasche Mk. 3 .- und 7.50

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden Frankfurt a. M. Wilhelmstrasse 36 Kaiserstrasse 1

10211

Jos. Lutz Wilhelmstr. Ecke Kaiser Friedrich-Platz

Wiesbaden

Telephon 2853. Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bestecke. == 10174

כשד Bernhard Goldschmidt. Ochsen-, Kalb- und Hammel-Metzgerei

verbunden mit Herstellung sämtlicher Wurstwaren und diversem Aufschnitt in nur prima Qualität.

Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 5. Versand nach auswärts.

Von der Reise zurückgekehrt. Dr. Otto Dornblüth Sprechst. 10-11

ausser Samstag Nervenarzt und Sonntag Gartenstrasse 17. Sommer und Winteraufenthalt gleich bevorzugt. - Neuester Komfort. Wohnungen mit Bad. Mässige Preise. Prospekte auf Wunsch, 10188 Pension Heimberger

Baden-Baden

Familienhotel I. Rgs.

in schönster, freier Lage mit Garten nüchst Trinkkalle und Kurhaus für

Vornehmste Lage — gegenüber dem Park, nahe dem Kurhause — dem Hof - dem Hof theater und dem Kochbrunnen. Angenehmster Winteraufenthalt. Mässige Preise. 10



10346 Kinephon-Theater

Carl Koch

Berliner Hof Taunusstr. 1.

Vom 19. bis 25. Oktober:

Die Kinder

des Generals Schauspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

AstaNielsen.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 21. Oktober 1912: 238, Vorstellung.

Abonnement B. Vorstellung. Zum ersten Male wiederholt: Das Prinzip.

Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.

In Szene gesetzt von Paul Linsemann. Spielleitung: Herr Linsemann.

Personen. Dr. Friedrich Esch Herr Schwab Gertrud, s. Frau Hans Hr. Albert Luz Frl. Schrötter Peter Irle · . . Hr. Orth Thomas Kreger, Weinhändler . Hr. Legal Everbusch, Oberkellner . . . Hr. Rehkopf

Fr. Doppelbauer Frl. Rehländer Lene Kuk Suse Schebitz . . Grafin Aggern Fr. Bleibtreu Der erste Akt spielt im Landbaus Friedrich Esch auf dem grünen Hügel nachst einer kleinen deutschen Stadt, der zweite bei der Grafin Aggern in der kleinen deutschen Stadt, der dritte wieder im Landhaus Friedrich Esch.

Dekorative Einrichtung: Herr Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim. Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen statt,

Abanderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten. Anfang 7 Uhr. - Ende gegen 10 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Haus Wenden

THE RESERVE TO SERVE THE PROPERTY OF

Frankfurterstr. 12. - Tel. 6279. Empfohl. d. d. deutsch. Offiz. Verein. Nahe Kurhaus u. Theater, gut einger. mit Bädern, Lift, Zentralheizung u. elektr. Licht, bietet angen. Winteraufenthalt mit und ohne Pension bei mässigen Preisen.

Villa Speranza Kur- u. Fremdenpension

Erathstr. 3 (Parkstrasse) (Best empfohlenes Haus). Comfort, einger, Zimmer mit u. ohne Pension. Massige Preise, vortellh. Winterarrangements, vorzügl. Küche, jede Diät, Garten, Balkon, Zent-al-heizung, elektr. Licht, Telefon 558, Bäder im Hause.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil. Herman Rauch. Fernsprecher 49. Montag, den 21. Oktober 1912: Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Die fünf Frankfurter. Lustspiel in 3 Akten von Carl Rössler. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Personen. alte Frau Die Gudula Sofie Schenk Anselm Ernst Bertram Nathan Willy Ziegler Salomon Georg Rücker Walter Tautz Rudolf Bartak Jakob Charlotte, Salomons Tochter Stella Richter

ustav, Herzog vem Taunus Kurt Keller-Nebri Gustav, Prinzessin Eveline, Kätie Horsten

Fürst von Klaus-thal-Agordo Die Fürstin 8. Miltner-Schönau Theodora Porst Graf Fehrenberg,

Hofmarschall . Frau von St. Georges Käte Ruf Baron Sculberg . Baron Seulberg . Nicolaus Bauer Der Domherr . . Ludwig Kepper Kabinetsrat Yssel H. Nesselträger Der Kammerdiener

des Herzogs . Willy Langer Hofjuwelier Boel Willy Schäfer Rosa, im Hause der Frau Gudula Minna Agte Lischen, im Hause

der Frau Gudula Angelica Auer Das Stück spielt im Jahre 1822. Der erste und letzte Akt in einem Hause in der Judengasse in Frankfurt, der zweite Akt im Schloss des Herzogs Gustav.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen. Anfang 7 Uhr. - Rode nach 9 Uhr.

Operetten-Theater. Montag, den 21. Oktober 1912:

Die lustige Witwe. Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein.

Musik von Franz Léhar. Personen. Baron Mirko Zeta,

pontevedrinischer Gesandter in Paris . . H. Wendenhöfer Valencienne, seine Else Müller Frau Graf Danilo Danilowitsch, Gesandt-

schaftssekretär, Leutnant i. R. W. Mertz-Lüdemann Hanna Glawari A. Dörner a. G. Camille de Rosillon Anni Boese Vicomte de Cascada Willi Deval

Raoul de St. Brioche Bogdanowitsch, ponte-vedrinischer Konsul Ch. Anen Sylviane, s. Frau Irmg. Kaufmann Kromow, ponte-vedrinischer Ge-

schaftsrat . . G. Fees Olga, seine Fran Mary Meissner Pritschitsch, ponte-vedrinischer Oberst i. P. u. Militärattachée Willi Rücker

Praskowia, seine Frau Njegus, Kanzlist bei der ponte-Hansi Klein

vedrinischen Gesandtschaft Octav Witte d'Albert Lolo Joh. Janetzki Dodo . . . Nati Zindel Jou-Jou Emmi Neusel Frou-Frou . Martha Roth Paula Seeger Heda Gebler Clo-Clo . . Margot . Pariser und pontevedrinische Gesellschaft, Guslaren, Musikanten, Diener-

schaft, Spielt in Paris heutzutage und zwar: Der I. Akt im Salon der ponte-vedrinischen Gesandtschaft; der 2. und 3. Akt ein Tag später in Palais Hanna Glawari.

Anfang 8 Uhr.—Ende gegen 108/4 Uhr.

Hotel und Badhaus "zum goldenen Kreuz"

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder aus eigener Quelle.

Grosse, neu eingericht. Badehalle. Aller moderner Komfort.

Pension Melitta Tannusstrasse 65, in nächster

Nähe des Kochbrunnens. Möblierte Zimmer mit und ohne Pension auf jede Zeitdauer, sowie ganze Etagen mit Küche

zu ermässigten Preisen, 10196 Frau Direktor Schauer Wae.



Schirm-Fabrik Wilhelmstr. 42.

Schirme, Stöcke Reparaturen. 9792

Gesichtspflege !

Falten, welke Haut, entfernt Kirchgasse 17, 1 St.

Frau E. Gronau. Spezialistin für Haarentfernung. System Dr. Classen. 10232



Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Telephon 2692. Montag, den 21. Oktober 1912:

Die Hölle von Sidi-Bel-Abbès. (Der Fremdenlegionär) Spielleitung: Max Deutschländer,

Personen. v. Altenstein. Kommandeur eines preussischen Infanterie-

regiment M. Deutschländer Thea. seine Tochter Fr. Henberger von Thorn . . . Emme Christ von Thingen Ferd. Staeding Chevalier Erneste de la Roche. . Adolf Willmann Silberstein, ein

Bernd Kowalski II. Akt. Personen.

Sausnom, Sergeant der Fremdenlegion . Bernd Kowalski Dindon, Korporal-Rleve Heinz Berton

Raunzinger, ergrenwenger Thorn Emmo Christ Räder Karl Frei Nikoleit Max Senta Adolf Willmann Der Baron Ein Bayer Fritz Stürmer

Legionare III. Akt. Personen Legrand, Kapitan

der Fremden-Edm. Heuberger ein Jude . . Max Ludwig Rabel, seine

Tochter . Magda Behrens Thorn, Legionar . Emmo Christ IV. Akt.

Personen.

Legrand, Kapitan der Fremdenlegion . . . Edm. Heuberger Rabel, dessen

Tochter . Magda Behrens Thorn, Legionar Emmo Christ Dindon; Korporal-

Eleve . . Heinz Berton
Legionare. — Volk.
Der I. Akt spielt im Hause des
Kommandeurs in einer preussischen
Garnisonsstadt. — Der II. Akt spielt in der Mannschaftsstube, Kaserne der Legionäre zu Sidi-Bel-Abbès. — Der III. und IV. Akt spielt im Kaffec-haus des Juden Scholem zu Sidi-Bel Abbès. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 815 Uhr. - Ende 10% Uhr.

Druck von Carl Ritter G.m.b.H. Verlag der Stadt. Kurverwaltung. Samtlich in Wiesbaden.

Sam

Lustspie

Renn

crwai

unser

Gast

Landu Doppe

Leutna

Gleitfl

waren

vollen

Wiesb

heim a

eilten

zusper

Nachd

hatten,

weile

Unter

10 Uh

fahren

Frankf

Die zi

Flugpo

beende

haus a

Jagdsci

haus z

fahrten

ZU.

Sein diesem kommen geistreic in seine Seite g Mensche hegt, ga Erziehu schon e

kindlich zu Lieb nicht wa mit ihre fordern, einer Si Majestät Das Gär